

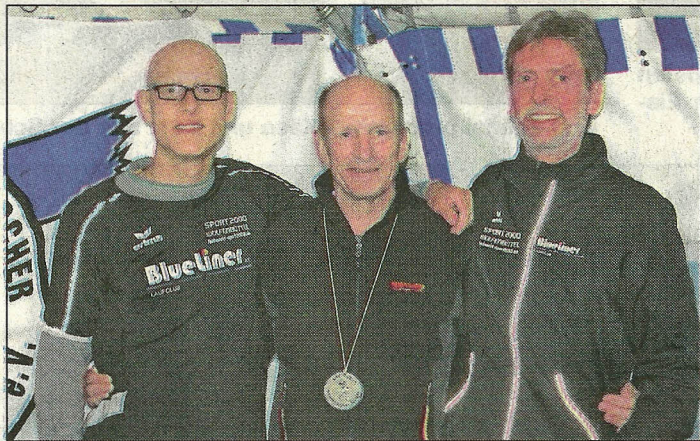
BlueLiner zählen Schafe

Husum/Wolfenbüttel. Viel Wind mussten sich Michael Thiede, Ernst Riemann und Michael Richter bei den Deutschen Meisterschaften im Hundert-Kilometer-Lauf um die Nase wehen lassen. Husum, die graue Stadt am Meer war Ziel der kleinen Ultra-Laufgruppe des Wolfenbütteler Laufclubs „BlueLiner“.

Das Trio hatte sich viel vorgenommen. So hohe Trainingsumfänge wie lange nicht mehr gaben den BlueLinern die nötige Sicherheit den „Hunderter“ zu bestehen. Auf einer Wendepunktstrecke von fünf Kilometern, so weit das Auge reicht, nur das grüne Gras des Husumer Binnendeiches, wurde das Schafe Zählen zur einzigen Abwechslung auf der Laufstrecke hinter dem Deich. Die kleine Steigung über den Deich musste vierzigmal überquert werden, das ergab eine Höhendifferenz von etwa 240 Metern auf der sonst flachen Strecke. Bei den recht windigen Bedingungen, die Husumer sprachen von einer steifen Brise, hatten die BlueLiner ihre Probleme. Am Startpunkt des Husumer Dok-

kkoog wurden 75 Teilnehmer auf die Laufstrecke geschickt. Der einsetzende Regen machte jedoch vielen Teilnehmern zu schaffen und sie brachen das Rennen vorzeitig ab, was jedoch den Kampfgeist der BlueLiner gehörig anfachte. Alle drei liefen unter diesen Bedingungen persönliche Bestzeiten liefen. Matthias Thiede (M35) war bester BlueLiner und kämpfte sich, trotz

eines Durchhängers bei Kilometer 65, in 8:35:06 Stunden auf den Silbermedaillenplatz vor. Ebenfalls auf den Silbermedaillenplatz lief Ernst Riemann (M 55). Mit 9:03:31 Stunden erreichte er eine sehr gute Zeit. Michael Richter (M55) belegte mit 11:13:56 Stunden Platz Zehn. In der Teamwertung kam das BlueLiner-Trio auf den vierten Platz.



Das BlueLiner-Trio (von links) Matthias Thiede, Michael Richter und Ernst Riemann.
Foto: Privat